

Alles für Fuss, Gesicht und Wohlbefinden



Firmenchef Bernhard Keller im Ausstellungsraum mit den Sesseln für die professionelle Fusspflege.

Thomas Peter

BURGDORF Markenzeichen ist die unübersehbare Wirbelsäulenskulptur vor dem Firmengebäude an der Lys-sachstrasse. Morgen lässt die Simon Keller AG die Öffentlichkeit einen Abend lang hinter die Kulissen blicken. Wer bisher glaubte, die Firma handle mit Zahnarztstühlen, wird dabei eines Besseren belehrt.

Die Simon Keller AG? Ist in Burgdorf sehr wohl ein Begriff. Das ist doch die Firma an der Lyssachstrasse nicht weit vom Neumarkt, im schmucken Haus mit der grossen Wirbelsäulenskulptur draussen und den vielen Zahnarztstühlen drinnen. Oder etwa nicht?

Bernhard Keller, der heutige Inhaber und Geschäftsführer, lächelt. «Wir haben in der 40-jährigen Firmengeschichte keinen einzigen Zahnarztstuhl verkauft», sagt er. Dieser Eindruck sei in der Bevölkerung durch eine Verwechslung entstanden. Im Schaufenster seien jahrelang Behandlungsstühle für die Fusspflege zu sehen gewesen; wegen der Beinstützen wiesen diese in der Tat eine gewisse Ähnlichkeit mit Zahnarztliegen auf – und daraus hätten die Passanten die falschen Schlüsse gezogen.

«Business to Business»

Möglichkeiten, das Missverständnis zu korrigieren, bieten sich einer Privatperson selten, denn die Simon Keller AG lebt hauptsächlich von «Business to Business» – also von Kunden, die selber einen Betrieb führen und sich bei Keller mit dem branchenspezifischen Bedarf eindecken.

«Zum 40-Jahr-Jubiläum wol-

len wir der Öffentlichkeit Gelegenheit geben, uns näher kennen zu lernen», sagt Bernhard Keller. Deshalb lädt die Firma am Freitag zu einem «Abend der offenen Tür» ein. Wer die Gelegenheit zu einem Besuch nutzt, wird feststellen: Die Simon Keller AG handelt tatsächlich nicht mit

Zahnarztstühlen; die Produkte sind mit angenehmeren Assoziationen verbunden.

In den Ausstellungsräumen reihen sich zahlreiche Modelle von Sesseln und Liegen, wie sie in podologischen und physiotherapeutischen Praxen sowie kosmetischen Studios zur Anwendung gelangen. Zu den Fusspflegesesseln gehören auch Schränkchen für das podologische Instrumentarium; diese werden in der eigenen Schreinerei hergestellt, und zwar, wie Bernhard Keller erklärt, nach den individuellen Wünschen der Kundschaft.

Daneben brauchen die Profis beim Pflegen von Füßen und Gesichtern auch allerlei Zubehör wie Fusspflegeapparate, Pinzetten, Becken, Feilen, Kosmetika und vieles mehr – auch hier bietet die Simon Keller AG das Gewünschte.

Ausgeklügelte Gerätschaften

Unter den Gerätschaften befinden sich auch solche, die den Laien besonders beeindrucken. Zum Beispiel ein Sterilisationsapparat in handlicher Grösse, den die Firma in Eigenproduktion herstellt

und weltweit vertreibt. An der Oberseite des Kästchens ist eine mit erhitzten Glaskügelchen gefüllte kleine Schale eingelassen. «Es gibt keinen einzigen Keim, der länger als drei Sekunden bei 250 Grad überlebt», erklärt Keller. Eine Kosmetikerin etwa, die rasch den vorderen Teil einer Pinzette sterilisieren will, steckt das Instrument drei Sekunden lang in die Kügelchen, und schon sind die Keime vernichtet.

Weitere hauseigene Entwicklungen sind beispielsweise Fusswaschbecken mit einlegbaren Kunststoffblister, die nach jedem Gebrauch hygienekonform ausgewechselt werden können. Auch hat die Firma eine Hornhaufteile entwickelt, sie sich sterilisieren lässt – möglich macht es ein Edelstahlgriff mit aufklebbarem Einwegfeilblatt.

Dem Fachhandelsbereich für Beauty- und Behandlungsprofis sind drei grosse Schulungsräume mit einem branchenbezogenen Weiterbildungsangebot angegliedert. Die beiden weiteren Standbeine der Simon Keller AG sind das Rückenzentrum und das Day Spa; diese Angebote stehen auch der nichtprofessionellen Einzelkundschaft offen.

Im Rückenzentrum ist vom muskelbildenden Spezialschuh über ergonomische Stühle bis hin zu höhenverstellbaren Arbeitsmöbeln vieles zu finden, was Leuten mit Rückenproblemen dient, und das Day Spa ist eine modern ausgestattete Wellnessoase. Hier

können sich Gestresste entspannen und Profis über neue Arten von Massagen und Behandlungen ins Bild setzen.

In einer Garage fing es an

Simon Keller, der Gründer der Firma, fing 1971 bescheiden in einer kleinen Garage im Gyrtschachen an, die ihm als Lagerraum diente. Seine Produkte etablierten sich am Markt rasch, der Kundenkreis wuchs; als er im Jahr 2004 das Zepter an seinen Sohn übergab, hatte das Unternehmen eine stattliche Grösse erreicht. Heute beschäftigt die Firma 85 Mitarbeitende sowie 30 externe Kursdozenten und führt 12 000 Produkte im Angebot. Zur Kundschaft gehören nebst Privatpraxen auch Heime, Kliniken und Spitäler. «Wir sind schweizweit tätig und betreuen die Kundschaft auch durch Aussendienstmitarbeiter», sagt Bernhard Keller. Um noch näher bei der geografisch weit gestreuten Kundschaft zu sein, wurden zwei Filialen mit Ausstellung und Schulungsraum in Dübendorf und Echandens eingerichtet.

Hans Herrmann

Abend der offenen Tür in der Simon Keller AG: morgen Freitag, 18 bis 21 Uhr. Besichtigung, Demonstrationen von Fusspflege- und Wellnessbehandlungen, Ky-Boot-Beratung mit Andy Egli, kostenlose Verpflegung von Grill-Ueli aus der Fernsendsendung «SF bi de Lüt».